

Modulbeschreibung: „Kultur(en) der Nachhaltigkeit an Hochschulen“

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Benjamin Nölting
Hauptamtlich Lehrende dieses Moduls:	Prof. Dr. Benjamin Nölting, Hilke Fritz (M. Sc.)
Zu belegende Lehrveranstaltungen:	Das Modul kann einmal belegt werden.
Dieses Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Fächerübergreifend, Masterstudierende
Inhalte:	<p>Hochschulen sind in einer besonderen Verantwortung, zu einer sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft beizutragen. Deswegen begeben auch sie sich auf den Weg einer Nachhaltigen Entwicklung (NE). In der Hochschulpolitik wird betont, es brauche eine „Kultur der Nachhaltigkeit“ an Hochschulen. Im Seminar fragen wir daher: Was bedeutet „Kultur der Nachhaltigkeit“ für unsere Hochschule? In welchen Bereichen spiegelt sie sich wie wider? Wie können Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit an der HNEE gestärkt werden, und wie können auch Studierende dazu beitragen?</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist Teil des Forschungsprojektes KuNaH – <i>Realexperimente transformativer Lern- und Forschungsprozesse für eine Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen</i> (https://kunah.de/). Das Seminar wird von allen fünf Hochschulen des Verbunds gemeinsam durchgeführt: Leuphana Universität Lüneburg, Freie Universität Berlin, Universität Tübingen, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, KIT Karlsruhe. Die Studierenden werden sich zwischen den Hochschulen des Verbundprojektes austauschen und vernetzen (online). Unterstützt werden sie vom studentischen Netzwerk n.</p> <p>Zudem wollen wir in diesem Seminar kleine Interventionen bzw. Mini-Projekte entwickeln, planen und durchführen, die die Kultur(en) der Nachhaltigkeit an der jeweils eigenen Hochschule fördert. Die Erfahrungen mit den Mini-Projekten/Experimenten werden vor dem Hintergrund der Transformationsforschung und Organisationstheorie ausgewertet, um über Nachhaltigkeitstransformation in Organisationen zu lernen.</p>
Literatur:	<p>Hansen, K. P. (2000). Kultur und Kulturwissenschaft: Eine Einführung. 2. erw. Auflage. Tübingen</p> <p>Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (2018). Für eine Kultur der Nachhaltigkeit. Empfehlung der 25. Mitgliederversammlung der HRK am 06. 11.2018 in Lüneburg. www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-01-Beschluesse/HRK_MV_Empfehlung_Nachhaltigkeit_06112018.pdf (Download: 20.10.22).</p> <p>Holst, J. (2023). Towards coherence on sustainability in education: a systematic review of Whole Institution Approaches. <i>Sustainability Science</i>, 18(2), 1015-1030.</p> <p>Holst, Potthast et al. (2024). Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen: Vom Ziel zur Normalität. In: <i>DUZ Wissenschaft & Management</i> (02/2024)</p>

Rieckmann, M.; Giesenbauer, B.; Nölting, B.; Potthast, T.; Schmitt, C. (Hrsg.) (i.V.). Wie gelingt eine gesamtinstitutionelle Nachhaltige Entwicklung von Hochschulen? Stand und Forschungsperspektiven. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich. Open Access-Zugang: <https://shop.budrich.de/wp-content/uploads/2021/05/9783847416982.pdf>

Schein, E. H. (2017). Organizational Culture and Leadership (5th Edition). John Wiley & Sons.

Qualifikationsziele

Fachkompetenz:

Die Studierenden ...

... kennen Konzepte und Forschungsformate transdisziplinärer, transformativer Forschung für nachhaltige Entwicklung und können sie auf die Organisation ihrer Hochschule übertragen.

... können Ursachen für „Nicht-Nachhaltigkeit“ identifizieren und diskutieren, sei es in Bezug auf Umwelt, Soziales, Kultur, Politik oder Wirtschaft.

... können Grenzen und Belastbarkeit von natürlichen und von Menschen geschaffenen Systemen in Bezug auf Kultur(en) der Nachhaltigkeit an ihrer Hochschule erörtern und strukturelle Mängel an ihrer Hochschule beschreiben, die Grenzen überschreiten und zu Nicht-Nachhaltigkeit führen/nicht auf lange Sicht tragfähig sind.

... sind in der Lage, Möglichkeiten zu identifizieren, um zur Verbesserung der Lebensqualität, der Gerechtigkeit, der Solidarität und der ökologischen Nachhaltigkeit beizutragen.

... wissen, was ein Konzept für eine Intervention bzw. Ein kleines Projekt beinhalten muss, und haben theoretische und praktische Kenntnisse über gängige Strukturen und Abläufe einer kleinen Projektarbeit.

... haben ein tieferes Verständnis für Prozesse und Strukturen in Organisationen wie Hochschulen entwickelt und kennen Möglichkeiten und Grenzen einer ergebnisorientierten Gestaltung der Organisation.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden ...

... verfügen über praktische Erfahrungen der projektbezogenen Zusammenarbeit in einem Team und kennen die damit verbundenen Anforderungen an Kommunikation, Verantwortungsübernahme und Verlässlichkeit.

... sind in der Lage, zwischen (Arte-)Fakten, Annahmen und Meinungen zu unterscheiden, einschließlich der eigenen Meinung.

... sind sensibel gegenüber unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Wertesystemen und können daraus resultierende Sicht- und Handlungsweisen insbesondere in Bezug auf Kultur(en) der Nachhaltigkeit von Hochschulangehörigen reflektieren.

... sind fähig, sich über disziplinäre Grenzen hinweg auszutauschen.

Lehr- und Lernformen:

Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Selbststudium (z. B. Lerntagebücher, Recherche- und Lektürearbeit). Des Weiteren sind drei hochschulübergreifende Onlinetreffen geplant (Austausch und Wissenstransfer)

Prüfungsleistung:

- Posterpräsentation und Reflexionsbericht/Lerntagebuch
- sinnvolles „Produkt“ zur Intervention/Mini-Projekt bspw. Handlungsempfehlung/Konzept/öffentlicher Workshop/etc.

Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen: (Lehr-/Lernmengen):

Angestrebt wird eine gemeinsame digitale Abschlusspräsentation aller Hochschulen

- Präsenzzeit in LV des Moduls: 40 Unterrichtseinheiten

- Vor- und Nachbereitungszeit der LV: 60 h

- Prüfung: Erarbeitung/Vorbereitung sowie Prüfungsleistung(en): 40 h

	- Erarbeitung von weiteren Studienleistungen: 40 h Stunden-Workload insgesamt: 180 Stunden 6 ETCS (zunächst einmalig) WS 24/25
Creditpoints:	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Empfohlene Vorkenntnisse:	Interesse am Thema und Freude an unkonventionellen Lehrmethoden sowie am Experimentieren an der eigenen Hochschule und am Austausch mit Studierenden an anderen Hochschulen
Termine und Ort:	3 Online-Veranstaltungen gemeinsam mit Studierenden der fünf Partnerhochschulen; 7 Präsenzveranstaltungen an der HNEE: <ul style="list-style-type: none"> - 17.10.24: 14-17 Uhr - 24.10.2024, 14-17 Uhr Verbundweite Auftaktveranstaltung - 07.11.24: 14-17 Uhr - 14.11.24: 14-17 Uhr - 21.11.24: 14-17 Uhr - 28.11.2024, 14-17 Uhr Verbundweiter Zwischenaustausch - 12.12.24: 14-17 Uhr - 09.01.25: 14-17 Uhr - 16.01. 25: 14-17 Uhr - 30.01.2025, 14-17 Uhr Verbundweite Abschlussveranstaltung
TN Max.:	12
Anmeldung:	
Sonstiges:	Das Modul kann als spezielle Wahlmodul angerechnet werden.